

Das Dach des Hauses tragen...

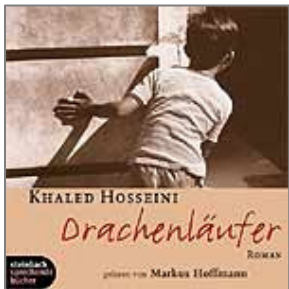
Sie werden „Esstäbchen“ genannt: die Töchter der kleinen Bauern im großen ländlichen Teil Chinas. „Esstäbchen“ um zu zeigen, dass sie simples Gebrauchsgerät sind und jederzeit ersetzt werden können und eben nicht „Dachbalken“ wie die Söhne des Hauses, die späteren Ernährer, die das Ansehen und die Familieehre mehren. Manchmal bekommen sie noch nicht einmal einen Namen sondern nur eine Nummer, meistens werden sie zwangsverheiratet – und doch gelingt es immer mehr von ihnen, sich in den großen Städten Chinas ein eigenes Leben aufzubauen.

Die Autorin Xinran („Verborgene Stimmen“), die seit 1997 in England lebt, hat mit vielen dieser Mädchen gesprochen und ihre Einzelschicksale zu einem berührenden, lesenswerten Roman verwoben, der mit Fakten gespickt ist und damit einen Blick hinter die Kulissen der Industrienation China gewährt.

Xinran: „Die namenlosen Töchter.“, Verlag Droemer Knauer, € 19,90



Hörbuch des Monats:



Nicht erst in diesem Jahr ist Khaled Hosseinis großartiger Roman „Drachenläufer“ in aller Munde – bereits seit 2006 erobert er sich seinen Stammpflicht unter den Lieblingsbüchern vieler Leser. Was nicht wirklich verblüfft: die Geschichte um die beiden Freunde Hassan und Amir ist wunderbar erzählt. Die vielen Informationen über die jüngere Vergangenheit Afghanistans, die in den Roman mit eingeflossen sind, machen ihn außerdem zur willkommenen Lektüre für alle, die Interesse an den Menschen in diesem Land haben, aber eben kein klassisches Länderportrait lesen möchten. Auch dieser Hörbuchfassung gelingt es, uns in diese Welt zu versetzen!

Hosseini, Khaled: „Drachenläufer. 9 CDs“, Verlag Steinbach, 29,99 €

...mit den vielen guten Seiten.



Der Büchertipp

Ausgabe 03 2008

Buchhandlung Bornhofen



Neuerscheinungen:

Atheisten nennen´s Federvieh.

Gemeint sind natürlich die Engel – aber um das zu erraten, muss man schon ein bisschen „um die Ecke“ denken. Wer das gerne tut und mit dem Kreuzworträtsel jeden Donnerstag in der ZEIT noch nicht genug zu tun hat, der kann sich nun wieder Nachschub holen. Denn seit kurzem gibt es den vierten Band von „Eckstein: 200-mal um die Ecke gedacht“ und so kann man, wenn man möchte, nun an allen Wochentagen rätseln. Noch ein kleiner, leichter Vorgeschmack: Den nehmen sich Sheriffs gerne zur Brust (natürlich den Stern).

„Eckstein: 200-mal um die Ecke gedacht.“ Heyne Verlag, € 9,95



Ohne Nostalgie und Pathos: Dieter Hildebrandt erzählt sein Leben.



Ein langes Gespräch muss das gewesen sein, das die beiden miteinander geführt haben: Bernd Schroeder als Fragesteller und Dieter Hildebrandt als Erzähler. Ein Gespräch, bei dem Dieter Hildebrandt sein ganzes Leben vor dem Interviewer ausgebreitet hat und damit auch vor uns Lesern. Denn aus diesem Interview heraus ist ein Buch entstanden, das man mit großem Genuss liest – ohne Nostalgie und Pathos, dafür mit der Wahrhaftigkeit und dem trockenen Witz, den man vom Vollblutkabarettisten Hildebrandt erwarten kann. Ein Buch, bei dem die große Politik immer etwas mit dem „kleinen Mann“ zu tun hat und das darum selbstverständlich auch viel Zeitgeschichte abbildet.

Dieter Hildebrandt: „Ich musste immer lachen.“, Heyne Verlag, € 8,95

Noch unbekannt...

Da ist sie nun, die lang ersehnte Fortsetzung von „Die Säulen der Erde“. Große Bauwerke, Klerus und Adel, Liebe und Intrigen – der Autor Ken Follett hat alles miteinander verwoben und ein Panorama des ausgehenden Mittelalters geschaffen, das gleichzeitig vielschichtig, informativ und gut lesbar ist.

Einmal ist keinmal: dieser Büchertipp wurde geschrieben ohne dass wenigstens einer von uns das Buch gelesen hat. Aber dieses Buch wurde von so Vielen sehnsüchtig erwartet und der Autor hat uns noch mit keinem seiner Bücher enttäuscht... Schreiben Sie uns Ihre Meinung: wir verlosen am 23. April 2008 (dem Welttag des Buches) unter den Schreibern der bei uns eingegangenen Kritiken zwei Buchgutscheine in Höhe von je 25 €!

Ken Follett: „Die Tore der Welt.“, Lübbe Verlag, € 24,95



Das Zeitalter der Fünf.

Auraya, ehemals Hohepriesterin und Liebling der Götter, erhält den Auftrag, ohne Verhandlung und Beweis irgendeiner Schuld ein Todesurteil der Götter zu vollstrecken. Sie widersetzt sich - und nun muss auch sie die Macht der Götter fürchten. Dabei hätte sie gerade jetzt deren Hilfe bitter nötig, denn wieder scheint ein Krieg zwischen zwei Völkern unvermeidlich und als Beschützerin des Volkes der Siyee könnte sie jede Unterstützung brauchen...

Seit ihrer Trilogie „Gilde der schwarzen Magier“ hat die Autorin Trudi Canavan eine stetig wachsende Fangemeinde rund um den ganzen Erdball. Mit ihrer zweiten kleinen Reihe „Das Zeitalter der Fünf“ hat sie eine ganz andere Welt erschaffen, doch wieder sind es vor allem starke weibliche Charaktere, über die berichtet wird. „Götter“ ist der dritte und vorläufig letzte Teil – und wieder sind die Wendungen nicht vorhersehbar und die handelnden Personen glaubwürdig: bestes Lesefutter für Fantasy-Fans.

Trudi Canavan: „Das Zeitalter der Fünf: Götter.“, Verlag Blanvalet, € 9,95

Bilderbuch des Monats:

Henri Hase, Ostereiermaler seit vielen Jahren, hat keine Lust mehr: jedes Mal die gleichen Muster, die gleichen Farben, wie langweilig! Ostern rückt immer näher und schließlich fasst er sich doch ein Herz, oder vielmehr einen Pinsel, und legt los. Mutig malt er die ungewöhnlichsten Bilder auf die Eier und zusammen sind diese dann so schön, dass er am Ostersonntag eine Ausstellung mitten auf der Wiese anlegt anstatt sie zu verstecken – sehr zur Begeisterung der suchenden Kinder.

In diesem netten kleinen Oster-Bilderbuch werden Kindern, verpackt in eine sehr hübsche Geschichte, viele verschiedene berühmte Gemälde näher gebracht. So „schult“ man bereits in jungen Jahren den Geschmack und (nicht weniger wichtig) auch die Eltern haben ihren Spaß an den ungewöhnlichen „hasigen“ Illustrationen.

Marcus Pfister: „Henri der Künstler“, Verlag cbj € 3,95



Wir empfehlen:

Das Klick-Spiel.

Raaf spielt das Klick-Spiel den ganzen Tag. Immer, wenn er etwas sieht was ihm gefällt versucht er, es sich wie ein Foto genau einzuprägen. Denn in naher Zukunft wird er es vielleicht nicht mehr sehen können – Raaf hat eine unheilbare Augenkrankheit und wird nach und nach erblinden. Hilflos, tief traurig und unglaublich wütend steht er der Entwicklung gegenüber, weiß weder, wie er sich benehmen soll, noch wie er behandelt werden möchte. Erst die zufällige Begegnung mit einer Gruppe blinder Jugendlicher zeigt ihm ein mögliches Leben: die Jungs sind genau so flapsig, frech und lebensfroh wie „normale“ Menschen.

Die holländische Autorin Lieneke Dijkzeul hat ein hinreißendes Jugendbuch geschrieben, ein Buch das nichts schön und doch den Blickwinkel des Lesers positiv verändert, ohne Pathos und ohne einen einzigen falschen Ton. Auch als Klassenlektüre bestens geeignet!

Lieneke Dijkzeul: „Schließ die Augen und sag mir, was du siehst.“, Arena Vlg. € 5,50



Familienbesitz mit Hausegeist.

Daliah House ist mehr als ein Familienbesitz: für Sarah Booth Delaney ist er der schönste Ort auf Erden und es ist ein herber Schlag, dass sie es wird verkaufen müssen, mittel- und arbeitslos wie sie ist. In ihrer Verzweiflung entführt sie den Hund einer früheren Freundin um ein Lösegeld zu erpressen. Dass diese Freundin Sarah Booth dann als Detektivin engagiert um den Hund zu finden, ist purer Zufall. Doch genau dieser Zufall ändert ihr Leben – sie rutscht unversehens in einen Mordfall hinein und scheint als Detektivin bestens geeignet diesen zu lösen. Bis sie selbst ins Visier der Polizei und sogar des Mörders gerät...

Eine spannende Geschichte humorvoll erzählt, gewürzt mit ein bisschen Liebe und einem frechen Hausegeist: Carolyn Haines serviert uns Krimikost vom Feinsten!

Carolyn Haines: „Wer die Toten stört.“, Verlag Bastei Lübbe, € 7,45

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K.
Magdalenenstr. 55 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite.
Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

